

- Der Ortsvorsteher -

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Joachim M. Kühn
Friedrichstraße 11

35321 L a u b a c h

Kühn

1. K.g.
2. z.k. - BM Meyer
3. z.k. Hauptamtliches
4. Fr. Trapp zur Aufnahme
in TO HOVA/stevo

Antrag zur Aufnahme auf die Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 29. September 2022 bzw. der vorbereitenden Ausschusssrunde zur Beschlussfassung

hier: Sanierung der Laubacher Ortsdurchfahrt (L 3481)

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Kühn,

der Ortsbeirat bittet um Aufnahme des folgenden Beschlussantrags auf die Tagesordnung der
nächsten Stadtverordnetenversammlung nebst Fachausschusssrunde:

Beschlussantrag:

**Die Sanierung der Ortsdurchfahrt der Laubacher Kernstadt von der Gießener Straße
bis einschließlich Schottener Straße (L 3481) soll nach dem Vorbild der Gemeinde
Langgöns vorgezogen unter Federführung der Stadt Laubach durchgeführt werden.
Der Magistrat wird beauftragt bzgl. der Finanzierungs- und
Durchführungsmöglichkeiten mit Hessen – Mobil zeitnah Verhandlungen aufzunehmen,
um baldmöglichst in die erforderlichen Vorplanungen treten und weitere
Grundsatzbeschlüsse für die Laubacher Gremien vorlegen zu können.**

Begründung:

Seit einigen Jahren ist der Ortsbeirat der Kernstadt Laubach immer wieder bemüht, dass der Magistrat über *Hessen – Mobil* die Sanierung der Ortsdurchfahrt der Kernstadt Laubach voranbringen möge.

Außer der Rückweisung einer Anfrage an dieses Unternehmen, mit der Begründung, dass diese Maßnahme in der Vorausplanung bis 2025 nicht eingeplant sei, wurden keine Aussagen gemacht, wann konkret mit einer Umsetzung zu rechnen sei.

Somit ist davon auszugehen, dass die bestehenden markanten Fahrbahnschäden an der gesamten Ortsdurchfahrt, beginnend in der Gießener Straße bis einschließlich der Schottener Straße, auch weiterhin über Jahre sowohl für die Verkehrsteilnehmer als auch, und dies im Besonderen, für die Anlieger eine dauerhafte Belastung bleiben.

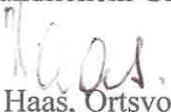
Diese Belastung macht sich im Besonderen durch zusätzlichen Lärm und Erschütterungen in und an den Gebäuden, im Wesentlichen verursacht durch den steigenden Schwerlast- und Personennahverkehr, bemerkbar.

Da, wie bereits oben dargelegt, mittelfristig mit einer Durchführung dieser Maßnahme durch *Hessen – Mobil* nicht zu rechnen ist, stellt der Ortsbeirat einstimmig den Antrag, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die Sanierung der Ortsdurchfahrt der Laubacher Kernstadt von der Gießener Straße bis einschließlich der Schottener Straße (L 3481) unter Federführung der Stadt Laubach durchgeführt werden soll.

Der Magistrat wird hierzu beauftragt bzgl. der (Vor-)Finanzierungsmöglichkeiten mit *Hessen – Mobil*, zeitnah Verhandlungen aufzunehmen, um baldmöglichst in die erforderlichen Vorplanungen treten zu können.

Als vergleichbares Machbarkeits-Beispiel wird auf eine Presseveröffentlichung in der *Gießener Allgemeinen* vom 30.4.2022 verwiesen, nach der die Gemeinde Langgöns eben diesen Weg beschreitet, um eine Lösung des offensichtlich gleichermaßen bestehenden Problems zu ermöglichen.

Mit freundlichem Gruß


Günter Haas, Ortsvorsteher

Anlage: Bericht Langgöns

Ampeln am Mühlberg?

Machbarkeitsstudie zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Lang-Göns vorgelegt

Langgöns (bft). Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Lang-Göns unter Federführung der Gemeinde wird konkreter. In der gemeinsamen Sitzung des Bau- und des Verkehrsausschusses wurde nun die Machbarkeitsstudie des Sanierungskonzepts vorgestellt. Die Gesamtkosten werden auf rund zehn Millionen Euro geschätzt, die Arbeiten dürften einige Zeit in Anspruch nehmen. Eine Förderung durch das Land und Hessen Mobil von 70 Prozent sei möglich.

Betroffen wäre der gesamte Straßenbereich zwischen den Ortsausgängen nach Niederleien und Holzheim, zudem bis zum Ortsausgang nach Großleiden. Der erste Bauabschnitt beinhaltet die Moor-gasse/Am Mühlberg/Holzheimer Straße. An der Kreuzung Rottweg/Holzheimer Straße/Heiligsterner Straße soll es einen Mikrokreisel geben.

Danach soll die Ober-gasse angepackt und schließlich im dritten Bauabschnitt die Breit-gasse und der Schmittgraben erneuert werden. Bauzeit sechs Jahre.

Zehn Millionen Euro Baukosten

Bürgermeister Marius Reusch sagte, dass das Sanierungsprogramm dennoch unter Regie der Gemeinde durchgeführt werden solle. Denn Hessen Mobil selbst habe die Ortsdurchfahrt als nicht dringlich eingestuft und daher auch nicht in das Sanierungsprogramm der nächsten fünf Jahre aufgenommen. Damit habe man sich aber nicht zufrieden geben wollen, zumal die Straße von Jahr zu Jahr schlechter werde. Voraussetzung für die Umsetzung des Zehn-Millionen-Euro-Projekts sei allerdings, dass sich Hessen Mobil finanziell beteilige und auch Fördergelder fließen.

Für die Anwohner wurden nur die Kosten der Gewega-



Die Engstelle am Mühlberg könnte durch eine Ampel entschärft werden. Eine Versetzung der Mauer (links im Bild) hält Bürgermeister Marius Reusch für zu teuer und unrealistisch.

nierung zu Buche schlagen, zudem nur mit einem Fünftel. Dafür soll die Sanierung für sie eine larmschutzoptimierte Fahrbahn und eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität bringen – in dem Maße, wie dies bei einer Landesstraße möglich ist. Und auch die vorhandene Bebauung es zulässt.

Thorsten Eise vom Ingenieurbüro Zick-Hessler sieht etwa den Vorschlag für den Bereich am Mühlberg auch nur als Notlösung an. Die Engstelle soll auf einer Länge von 30 Metern durch eine Ampelanlage abgesichert werden. Der Gehweg soll dort auf 2,30 m verbreitert werden, um Fußgänger besser zu schützen. Momentan ist er nur 1,20 Meter breit und teils schief. Sein Vorschlag sorgte aller-

dings auch für kritische Stimmen. Der Planer erinnerte daran, dass es nur eine Studie sei. Das endgültige Konzept müsse noch erarbeitet werden.

Sechs Jahre Bauzeit

Das Kanalsystem und die Wasserleitungen inklusive der Hausanschlüsse sind überwiegend marode, wie Carsten Schön vom Planungsbüro Zick-Hessler erläuterte. Praktisch die ganze Ortsdurchfahrt sei ein Sanierungsfall.

Um dem Radverkehr Rechnung zu tragen, soll in der Ober-gasse auf einer Straßenseite der vom Ortsausgang kommende geplante Radweg in einen Schutzstreifen für Radfahrer übergehen. Für einen klassischen Radweg fehl-

der Platz, auch im weiteren Verlauf der Ortsdurchfahrt. Daher wolle man Radler und Fußgänger nach Möglichkeit auf die Nebenstraßen leiten. Dazu hatte das Planungsbüro LK Argus aus Kassel einen Mobilitätscheck durchgeführt, der bereits in den Gremien vorgestellt wurde.

Reusch sagte, dass man das Projekt Sanierung angehen müsse, «das sind wir der Bevölkerung schuldig». Eine Verkehrsänderung der Bürgerinitiative «Verkehrswende Lang-Göns», die durch eine weitere Zahlung eines von der Gemeinde Langgöns beauftragten Ingenieurbüros kurzlich bestätigt wurde, belebte seine Einschätzung. Rund 7300 Fahrzeuge fahren täglich durch den Ort.

Diskutiert wurde über die Ampelstellung am Mühlberg. Dabei wurde eine Versetzung der Mauer vorgeschlagen. Reusch hielt dem entgegen, dass dies mit enormen Kosten verbunden sei.

Eine Zuschauerin schlug vor, am Mühlberg eine Einbahnstraße in Richtung Ortsausgang einzurichten. Der Verkehr aus Richtung Holzheimer Straße sollte dann durch die Straße Am Wingert führen. Der Bürgermeister sagte dazu, dass Hessen Mobil diesem Vorschlag zustimmen müsse.

Die Mitglieder der beiden Ausschüsse empfahlen der Gemeindevertretung, das Sanierungskonzept grundsätzlich und im Rahmen einer Fördermaßnahme mit Hessen Mobil umzusetzen.

Zu hohe Kr
AWI
gibt V
an St:

Linden (nab)
fährt in La
einsheim a
Dies besch
nun auf sei
sammlung
Der Verei
Mitalieder
belastet die
Ben sich
aber keine
len. Verma

eine vierste
wendet we
te die Ge
Arbeit - be
übernehme
Die Mittel
dafür aus
trag zum J
den und d
Stadt zur
Heimat de
Hfats der K

Gimb
zum C
€ 12:

Pohlheim
Gimbel, Pe
bat Anlass
bierstags u
len der El
Hörime
Einkeim M
ihn eine S
Nationaltar
mit einer F
wurde bei
fang im
Raum auf
gut gefüllt.

Senioren als Models

Mit freundlichen Grüßen
Dirk OBwald
Vorstand